WESTAG Saterland GmbH
Koppelweg 3, D-26683 Saterland
Fon: +49 4498-85 0
Mail: info-saterland@Westag.de.de; https://www.westag-saterland.de

Einbauanleitung für
Westag
T30 Stockzargenelemente + F30 Brandschutzverglasungen

Türtyp	T30	RS	RC2	RC3
HW50	✓	✓	✓	--
HW54	✓	✓	✓	✓
HW68	✓	✓	✓	✓
HW71	✓	✓	✓	✓
HR70	✓	✓	--	--
F30-HV	✓	✓	--	--

Für diese Einbauanleitung relevante Zulassungen/ Nachweise:

T30-RS „HW 50-71“	AbZ: Z-6.20-2131
T30-RS „HR70-90“	AbZ: Z-6.20-2082
F30-HV „	AbZ: Z-19.14-715
RS „HW 50-71“	AbP: P-5025 DMT DO
RS “HR 70-90”	AbP: P-5026 DMT DO
RC2 (WK2)	Gutachterliche Stellungnahme Nr. 45-19-25
RC3 (WK3)	Gutachterliche Stellungnahme Nr. 45-20-25

Grundsätzliches zur Beachtung:

Die Einbauanleitung ist Bestandteil der Zulassung bzw. des Prüfzeugnisses und deshalb genau zu beachten. Bei Nichtbeachtung verliert die Tür bzw. Verglasung Ihre Eignung und der Gewährleistungsanspruch erlischt.

Vor der Montage ist zu überprüfen, ob die Rahmenelemente der bestellten Ausführung entsprechen und ob eventuell Fabrikationsfehler vorliegen. Beanstandungen werden nach dem Einbau nicht mehr berücksichtigt. Bei unsachgemäßer Behandlung, fehlerhafter Montage und natürlicher Abnutzung übernehmen wir keine Haftung.

In dieser Einbauanleitung wird die Montage der Brandschutzverglasungen und Holzstockzargen dargestellt. Alle weiteren Informationen für die Türblattmontage wie z.B. das Einstellen der Bänder oder die Montage von Türdrücker, Türschließer, Feststellanlagen und Bodendichtungen erfolgt gemäß der Einbauanleitung für Türblätter.

- **Alle Maße** dieser Einbauanleitung sind in **mm** angegeben
- Größe und Maße der Rahmen und der dafür vorgesehenen Wandöffnungen überprüfen

  - BRM = Baurichtmaß **/ RAM =** Rahmenaußenmaß
- **bauseits zu beachten:**

Feuchte am Bau prüfen. Bei 15 /25°C Raumlufttemperatur und 45-55% relativer Luftfeuchte ist die Wandfeuchte < 5%, damit können Holz und Holzwerkstoffe gefahrlos montiert werden.

Lieferumfang: (siehe auch Lieferschein und Beipackliste)

Türblatt und Zarge bilden gemäß Zulassung (AbZ) bzw. AbP eine Einheit. Alle Türelemente sind ausschließlich mit Zubehörteilen ausgestattet, die für Feuerschutzabschlüsse geprüft sind, z. B.:

Konstruktionsbänder nach DIN EN 1935, 3-d verstellbar, FH-Schlösser nach DIN 18250,

FH-Drückergarnituren nach DIN 18273, Türschließer / Feststellanlage nach DIN EN 1154 / 1155 bzw. DIN 18263

Zum Lieferumfang der F30 – Verglasungselemente gehören die vorgefertigten Verglasungsrahmen, das F30 – Brandschutzglas sowie sämtliche Verglasungsmaterialien wie z.B. Vorlegeband, Verglasungsklötze und Silikon.

F30 Versiegelung im Glasgrund und außen erforderlich, bei RS nur im Glasgrund erforderlich, außen nicht zwingend erforderlich.

Für die Montage der Westag Stockzargenelemente und Verglasungen sind bauseits zu stellen:

- **Geeignete Befestigungsmittel** (Schrauben / Dübel) gem. Anlage 1, zugelassene Rahmendübel Ø 10 mm / Länge richtet sich nach der Rahmenbreite, Mindesteingriffslänge 70 mm.
- **Material für die Hinterfüllung des Raumes zwischen Zarge und Wand**
  - Mineralwolle (DIN 4102-A1 / EN 13501-1 Klasse A1 Wolle) oder
  - Montageschaum gem. Anlage 2
- Hinterklotzung aus Hartholz, HDF-Streifen oder druckfestes A1 Material
- handelsüblicher **Silikondichtstoff**, zur wahlweisen Abdeckung der Wandanschlussfugen Bei RS und Schallschutz zwingend erforderlich
- Spanplatten-Glasleistenschrauben mind. 3,5 x 40 mm oder Drahtstifte mind. 1,2 x 38 mm, zur Befestigung der Glashalteleisten in Seitenteilen und Oberlichter
- Schutzbeschläge gem. DIN 18257 bei RC 1 = Widerstandklasse ES 0
  Schutzbeschläge gem. DIN 18257 bei RC 2 = Widerstandklasse ES 1
  Schutzbeschläge gem. DIN 18257 bei RC 3 = Widerstandklasse ES 2

Zugelassene Wandarten und Wandstärken:

zugelassene Wandarten bei T30 und Rauchschutz

	Wandtyp	Dicke
1	Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1, Steinfestigkeitsklasse min. 12, Normalmörtel der Mörtelgruppe ≥ II	≥115 mm
2	Wände aus Beton nach DIN 1045-1, Festigkeitsklasse min. C12/15	≥100 mm
3	Wände aus Porenbeton-Block-oder Plansteinen nach DIN 4165-3, Festigkeitsklasse 4	≥150 mm
4	Wände aus bewehrten – liegenden oder stehenden - Porenbetonplatten, sofern für diese eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorliegt. Festigkeitsklasse 4.4	≥150 mm
5	Leichtbauwände (Höhe ≤ 5 m) F30-A nach DIN 4102-4[13], Tabelle 10.2 aus Gipskarton-Feuerschutzplatten F30-B nach DIN 4102-4[13], Tabelle 10.3 aus Gipskarton-Feuerschutzplatten	 ≥100 mm ≥105 mm
6	Bekleidete Stahlstützen bzw. Bekleidete Holzstützen und/oder –träger, mindestens der Feuerwiderstandsklasse F60-A/B nach DIN 4102-4	nach statischen Erfordernissen
7	Bauaufsichtliche zugelassene Brandschutzverglasung Westag ``Typ F30-HV Z-19.14-715	≥70 mm

zugelassene Wandarten bei RC-Anforderung

Leichtbau- und Holzständerwände

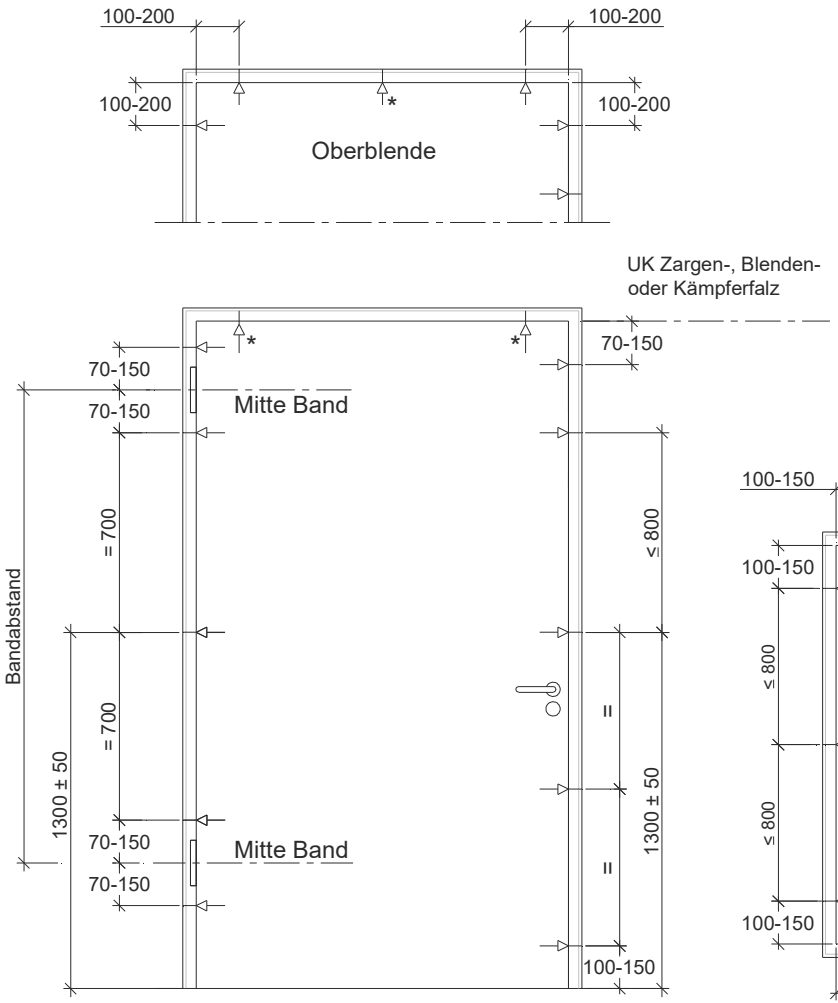
In der DIN-EN 1627 Tabelle NA4 sind die für RC geeigneten Wände als Holztafelwände aufgelistet.

Widerstandsklasse								
Klasse Tür nach		aus Mauerwerk nach DIN 1053-1			aus Stahlbeton nach DIN 1045		Wänden aus Porenbeton Druckfestigkeit ≥ 4	
ENV 1627	EN 1627							
		Nenndicke in mm	Druckfestig-keitsklasse der Steine	Mörtel-gruppe	Nenndicke in mm	Festigkeits-klasse	Nenndicke in mm	Druck-festigkeit
WK1	RC1	≥ 115	≥ 12	≥ II	≥ 100	≥ B15	≥170	≥ Klasse 4
WK2	RC2	≥ 115	≥ 12	≥ II	≥ 100	≥ B15	≥170	≥ Klasse 4
WK3	RC3	≥ 115	≥ 12	≥ II	≥ 120	≥ B15	≥240	≥ Klasse 4

Einbau in Holzpfosten ist nach DIN-EN 1627 für RC nicht zugelassen

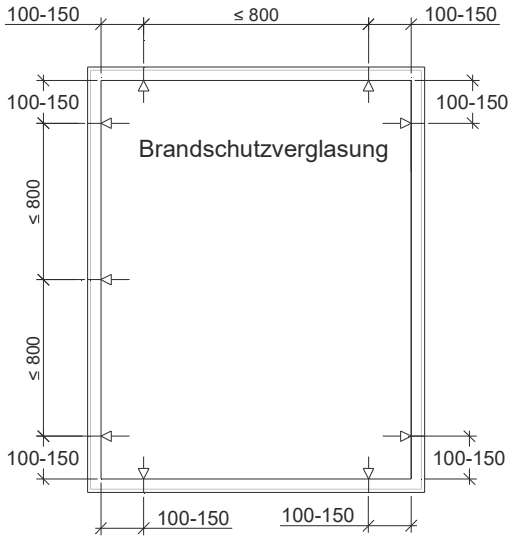
Einbau in Holz- und Metallständer Leichtbauwände ist nur möglich, wenn die Wandsystem Hersteller dafür geeignete Nachweise, inkl. Vorschriften für Einbau und Montagemitteln, vorlegen können.
Ohne weiteren Nachweis sind die von Westag gelieferten Türen als RC-Element in LBW mit der Gutachterlichen Stellungnahme 45-19-25 und 45-20-25 bei RC2 und RC3 möglich

Lage der Befestigungen



* notwendig nur bei Holzstockzarge
in Vorwandmontage
oder Türblattgewicht ≥ 160 kg

Befestigungspunkte bei
2- flügeliger Tür sinngemäß
nur 2 zusätzliche Befestigung oben
je 400 mm von der Mittelfuge

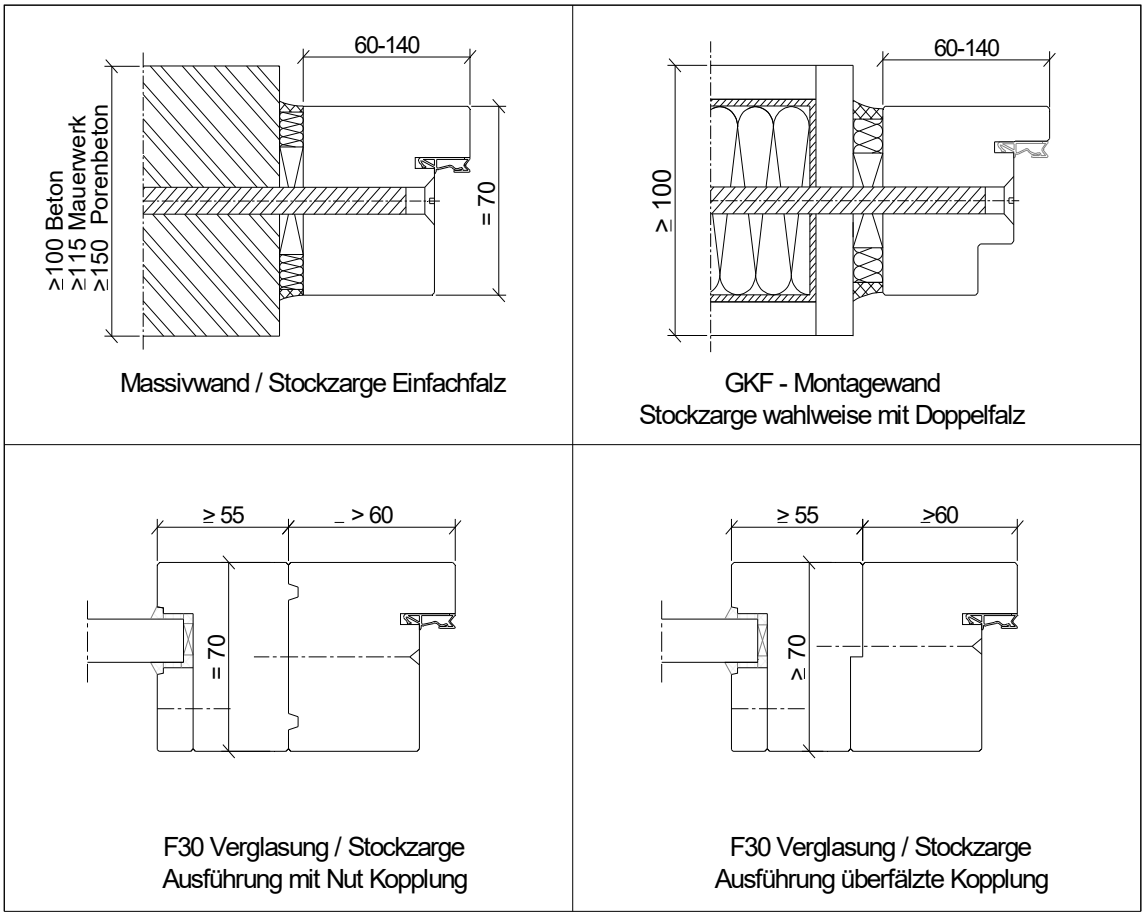


Befestigungsabstände Seitenteile,
Brandschutzverglasungen:
max. 150 aus den Ecken
Abstand dazwischen max. 800

Die Befestigungspunkte sind im Normalfall werkseitig in der Zarge / Rahmen vorgebohrt, sollte dies nicht der Fall sein, sind die Befestigungsabstände aus dieser Zeichnung zu entnehmen.

Zulässige Zargenformen bei T30 / RS Türen

Für die Darstellung gilt: Türblatt wahlweise aufliegend oder stumpf



Einbau gemäß nachstehender Reihenfolge durchführen:

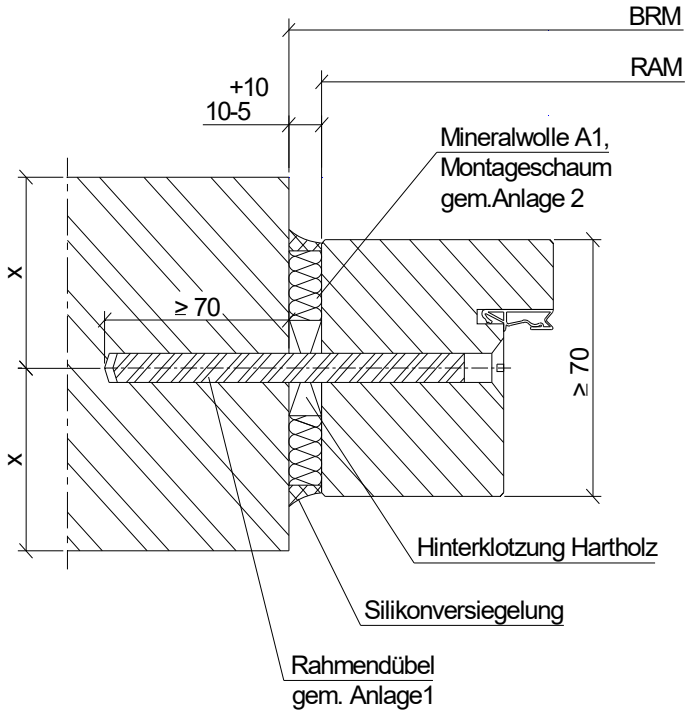
- Den Türrahmen bzw. Verglasungsrahmen in die dafür vorgesehene Wandöffnung stellen (Schlagrichtung beachten!)
- Die F30 Brandschutzscheiben der Verglasungen werden lose eingelegt im vorgefertigten Holzrahmen angeliefert
- Zur Montage sind die Scheiben aus dem Rahmen zu entnehmen. Dazu müssen die lose genagelten Glasleisten abgenommen werden.
- Element waagerecht und senkrecht ausrichten, ggf. mit Keilen fixieren
- Beachten Sie die maximalen Spaltbreiten zwischen Rahmen und Wand gemäß den aufgeführten Zeichnungen
- Die Befestigung zur Wand erfolgt je nach Wandtyp mit Rahmendübel ⌀ 10 mm oder Bohrschrauben ⌀ 6,3 mm. Alle Befestigungsbohrungen sind werkseitig vorgebohrt. Befestigungsmittel gem. Anlage 1. Die Verschraubungen noch nicht ganz festziehen.
- Die Befestigungspunkte sind werksseitig vorgebohrt. Diese müssen druckfest mit Holz oder Hartfaserplattenstreifen hinterfüttert werden **(Gipskartonstreifen eignen sich nicht)**
- Oberlicht und mehrere Elemente untereinander werden mit Spax-Schrauben Ø 6mm verschraubt. Art und Lage der Schrauben siehe auch Darstellung auf den nächsten Seiten. Alle Verbindungspunkte sind werkseitig vorgebohrt.
- Nachdem die Rahmenteile waagerecht und senkrecht aufgestellt sind, alle Kopplungen verbunden und verschraubt sind, können die Schrauben der Wandanschlüsse festgezogen werden.

- Wenn die Rahmen fest in die Wand eingebaut sind, können die Glasscheiben eingesetzt und die Türblätter montiert werden. Hierzu bitte die Skizzen zur Montage des Brandschutzglases beachten. Für die Montage der Türflügel gibt es eine separate Einbauanleitung für Türblätter.
- Anschlussfugen an Wänden, Stürzen, Decken sind entweder vollständig mit Mineralwolle zu verstopfen oder mit Montageschaum gem. Anlage 2 vollvolumig auszuschäumen. Anschlussfugen anschließend beidseitig mit Silikon-Dichtstoff versiegeln.
- **Versiegelung:** Das Eindringen von Feuchtigkeit in die Zarge muss vermieden werden. Dazu muss bei Hartböden (Fliesen, Parkett etc.) die Fuge zwischen Zarge und Fußboden dauerelastisch versiegelt werden.

Detailzeichnungen zur Montage von Stockzargenelemente siehe Seite 6-9

Detailzeichnungen zur Montage von Brandschutzverglasungen siehe Seite 10-17

Einbau in Massivwand (Mauerwerk, Beton)

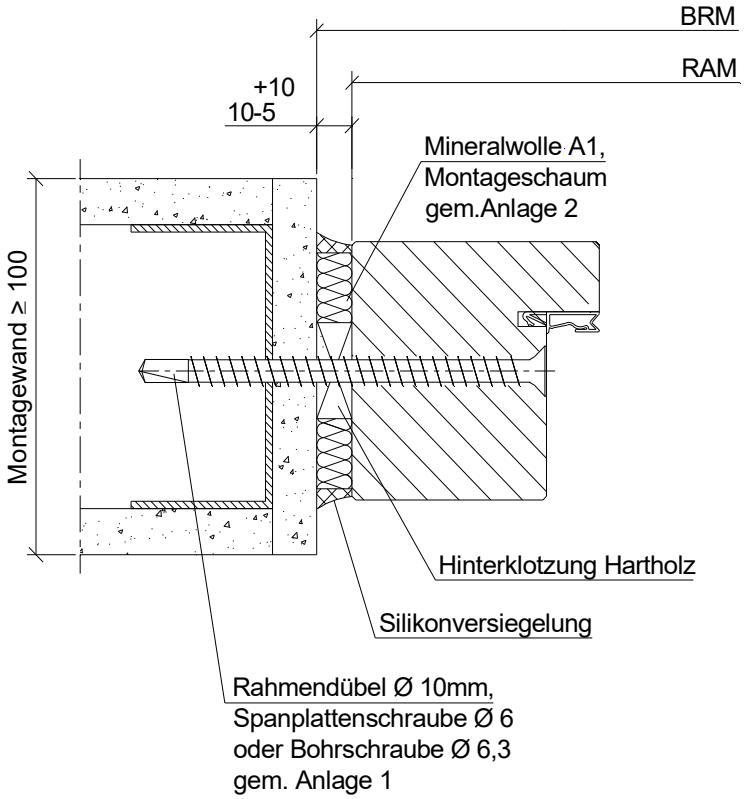


Wandstärke		Maß X
Mauerwerk	≥ 115	≥ 50
Beton	≥ 100*	≥ 50
Porenbeton	≥ 150**	≥ 75

* RC3 ≥ 120, ** RC2 ≥ 170, RC3 ≥ 240

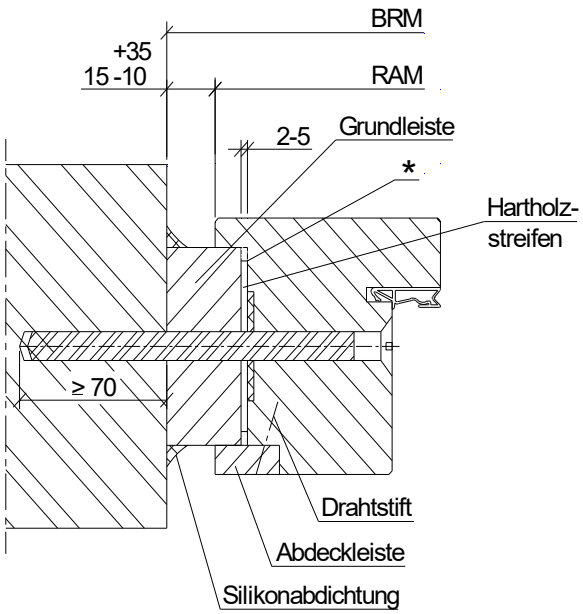
Einbau in Montagewand nach DIN 4102)

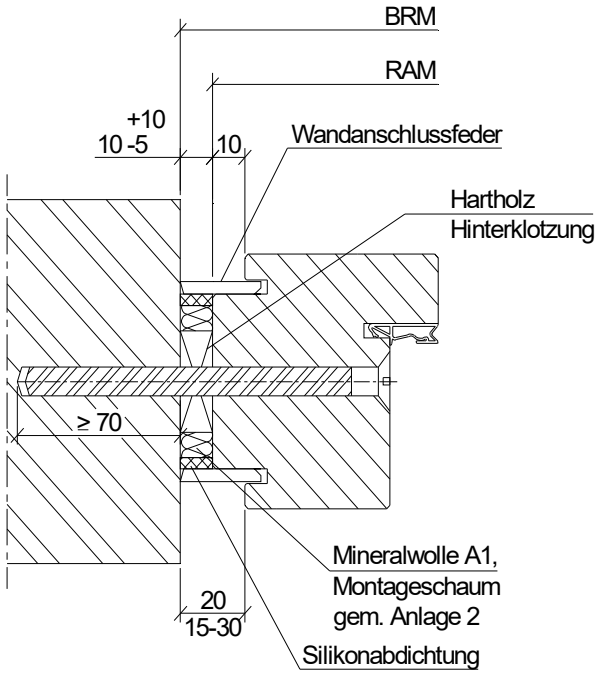
Bei RC-Anforderung Hinweis auf Seite 3 „zugelassene Wandarten“ beachten!



Wandstärke		Maß X
Mauerwerk	≥ 115	≥ 50
Beton	≥ 100	≥ 50
Porenbeton	≥ 150	≥ 75
Montagewand	≥ 100	
RC Anforderung siehe Seite 3		

Wandanschluss mit Schattennut

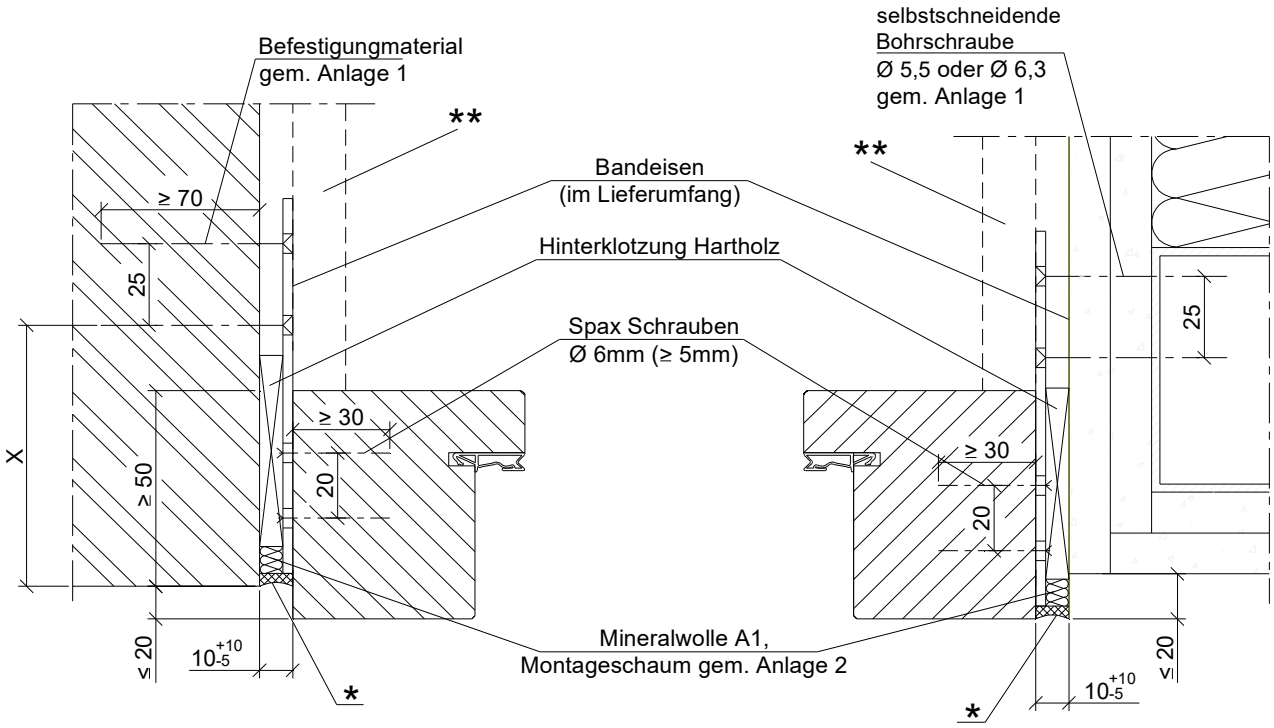




* Bevor die Abdeckleiste aufgenagelt wird, ist der Spalt zwischen Grundleiste und Verglasung mit Silikon abzudichten

Darstellung Montagewand sinngemäß

Wandanschluss mit Bandeisen

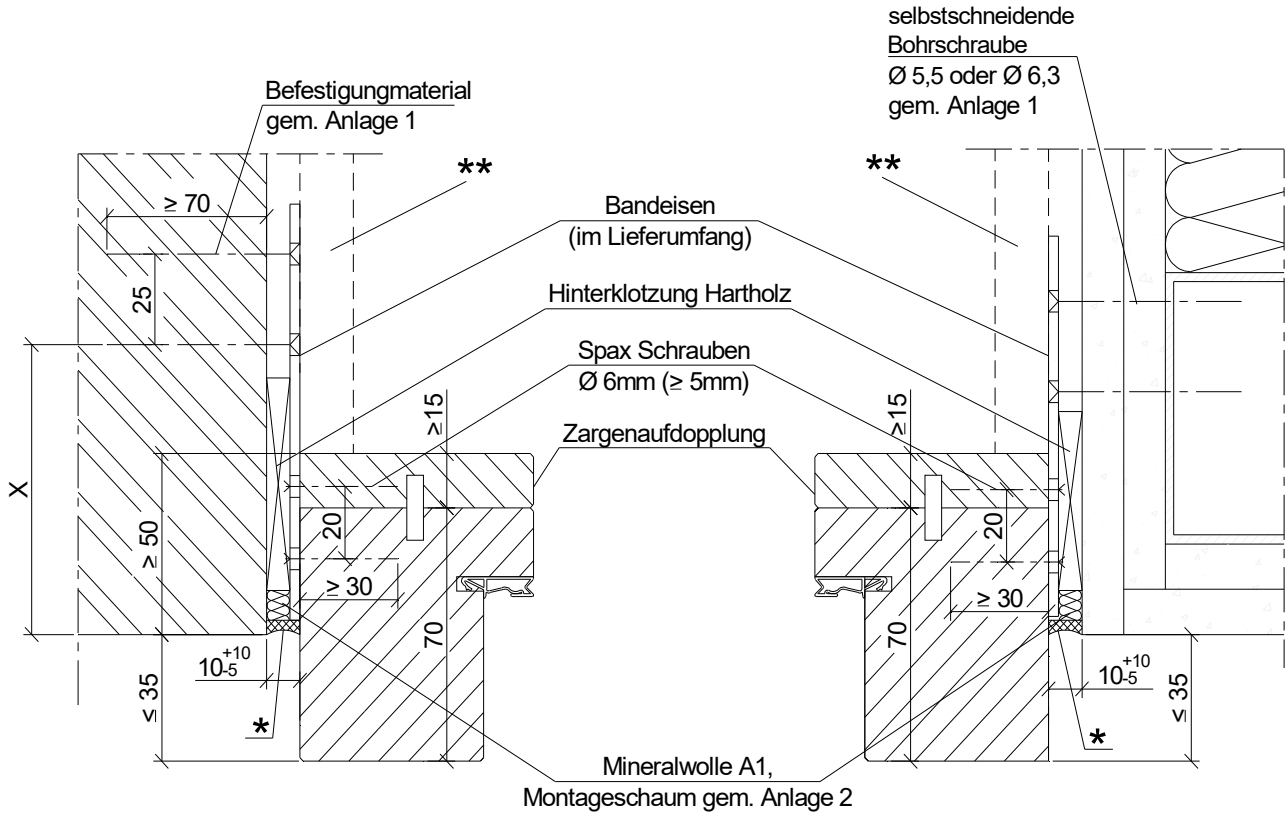


* Anschlussfugen wahlweise mit Silikon abgedichtet, bei Rauchschutzanfordung zwingend notwendig.

** wahlweise eingeputzt oder abgedeckt mit Holz/ Holzwerkstoff d > 15 oder GKF Platte > 12,5

Wandanschluss mit Bandeisen

35mm Wandüberstand /Zargen mit Aufdopplung

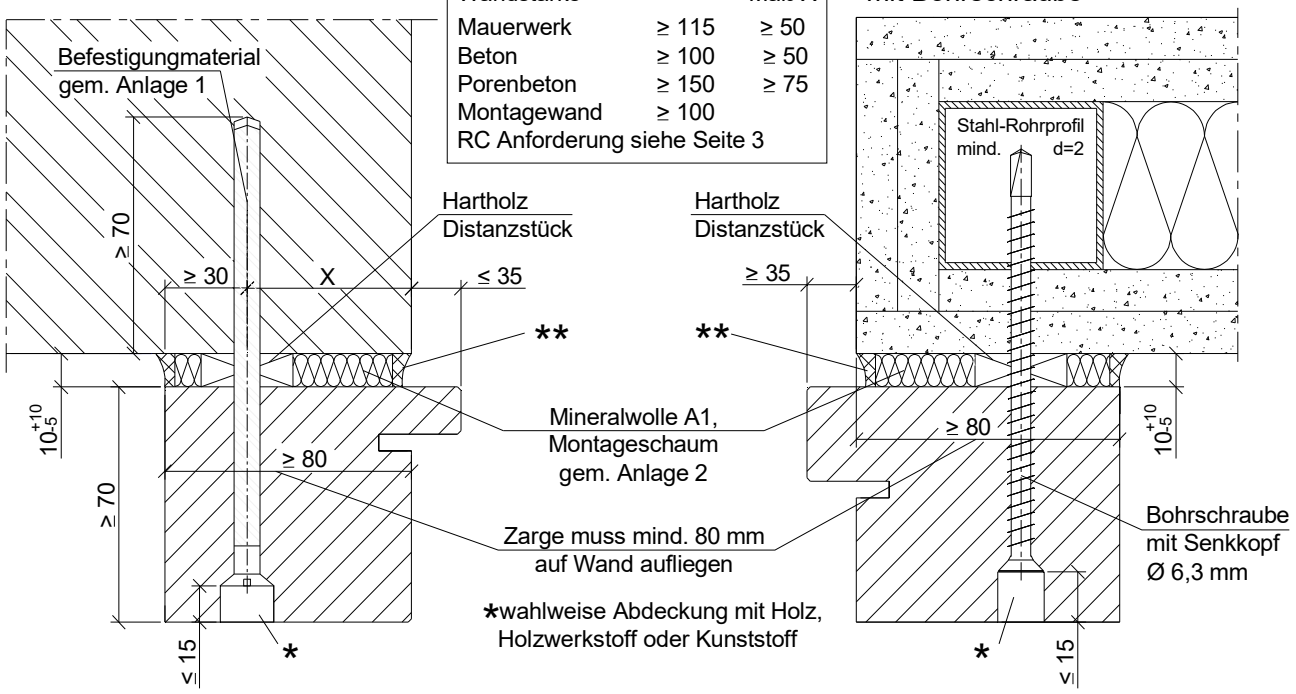


Vorwandmontage

Montage in Massivwand mit Dübel

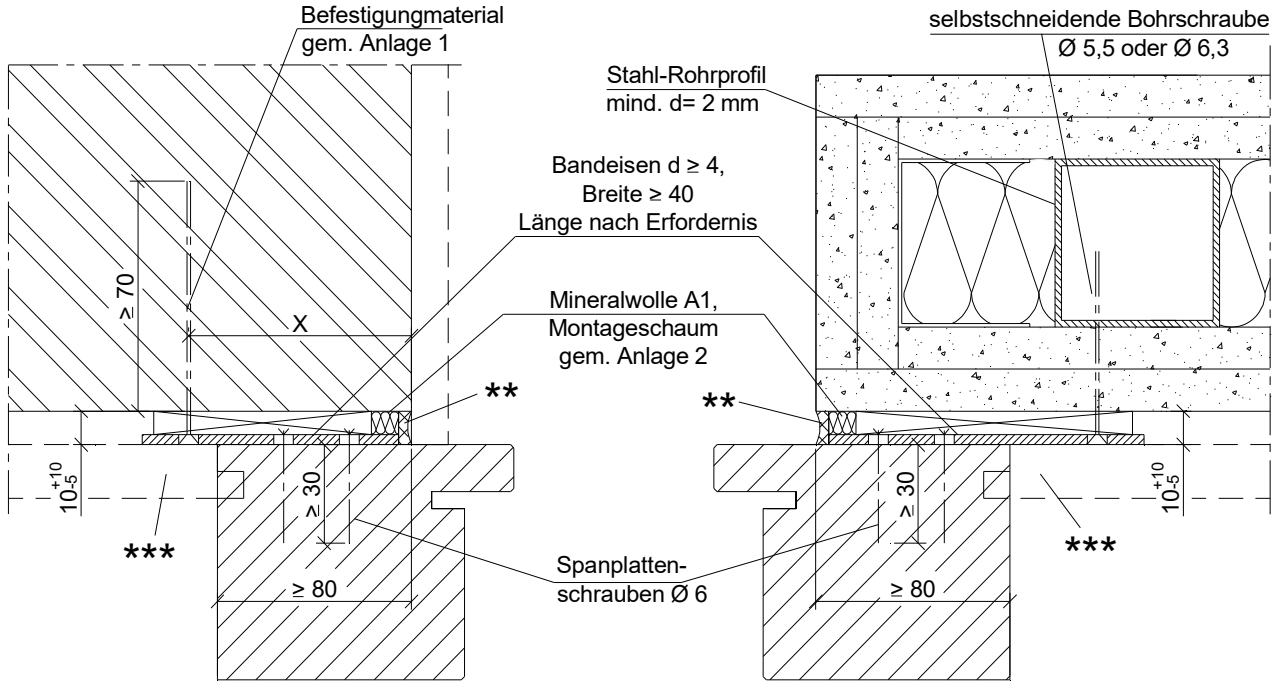
Wandstärke		Maß X
Mauerwerk	≥ 115	≥ 50
Beton	≥ 100	≥ 50
Porenbeton	≥ 150	≥ 75
Montagewand	≥ 100	
RC Anforderung siehe Seite 3		

Montage in Montagewand mit Bohrschraube



Montage in Massivwand mit Bandeisen

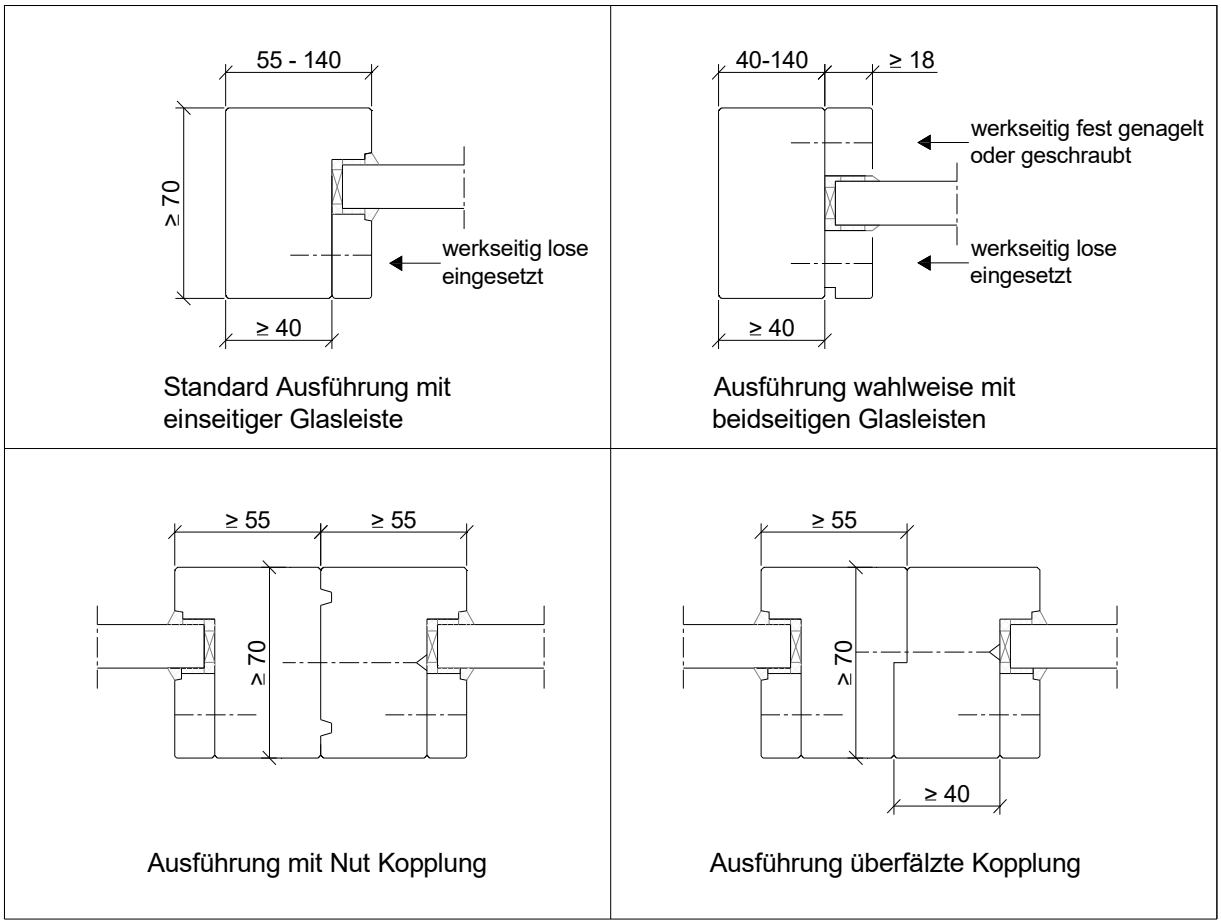
Montage in Montagewand mit Bandeisen



** Anschlussfugen wahlweise mit Silikon abgedichtet, bei Rauchschutzanfordung zwingend notwendig

*** wahlweise eingeputzt oder abgedeckt mit Holz/ Holzwerkstoff d≥ 15 mm oder GKF Platte ≥ 12,5 mm

F30 Brand/-Rauchschutzverglasung - Zulässige Varianten



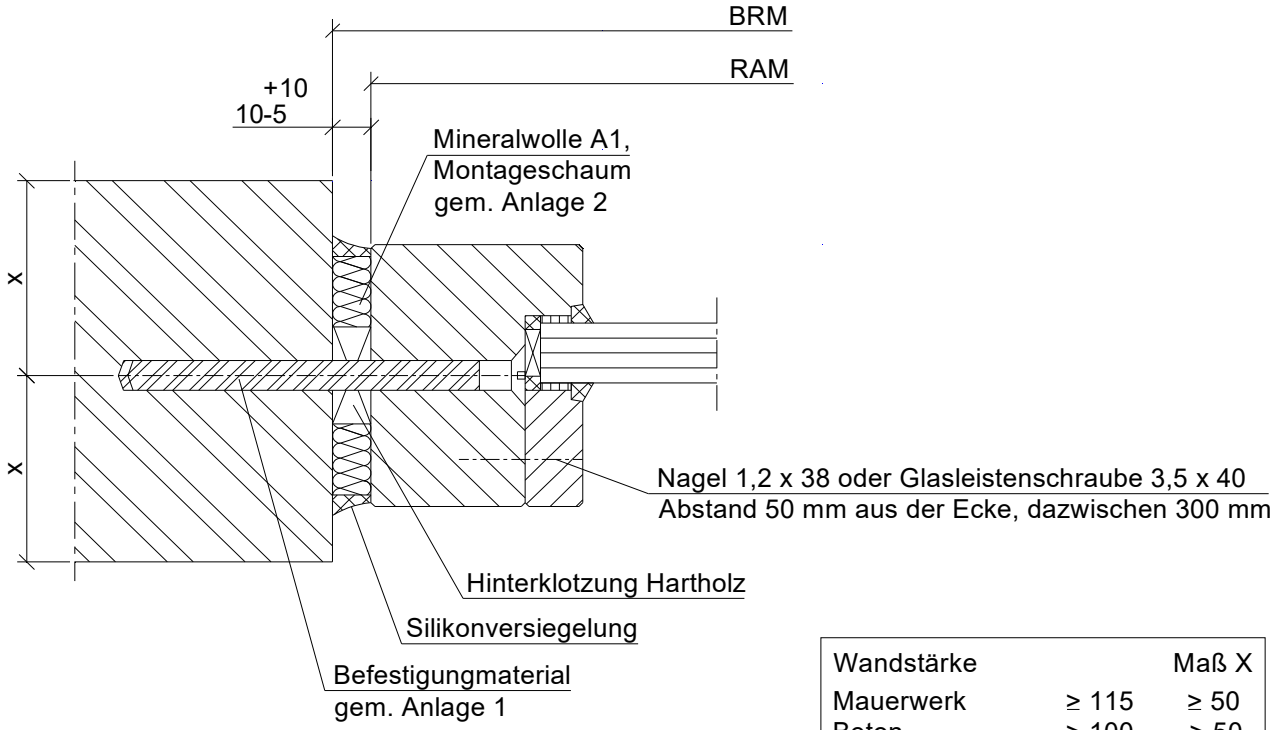
- Für die Schraubenmontage der Elemente sind generell alle werkseitigen hierfür vorgerichteten Bohrungen zu verwenden!
- die F30-Brandschutzscheiben werden lose eingelegt in dem vorgefertigten Holzrahmen angeliefert
- Zur Montage sind die Scheiben aus dem Rahmen zu entnehmen. Dazu müssen die lose genagelten Glasleisten abgenommen werden.

- Versiegelung im Glasgrund und beidseitig zwischen Glasleiste und Glas außen bei T30

- Versiegelung im Glasgrund, außen zwischen Glasleiste und Glas bei RS nicht zwingend erforderlich.

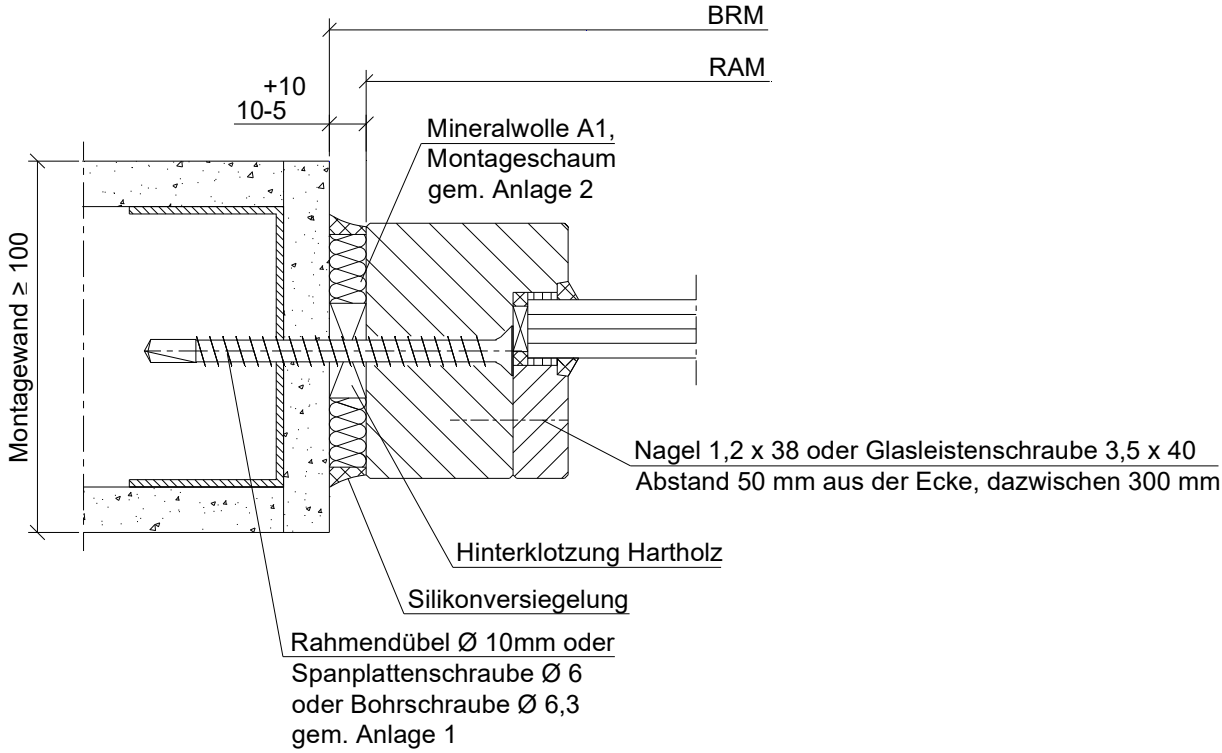
Verglasungen mit RC3 Anforderungen sind nicht zulässig!

Einbau in Massivwand (Mauerwerk, Beton)

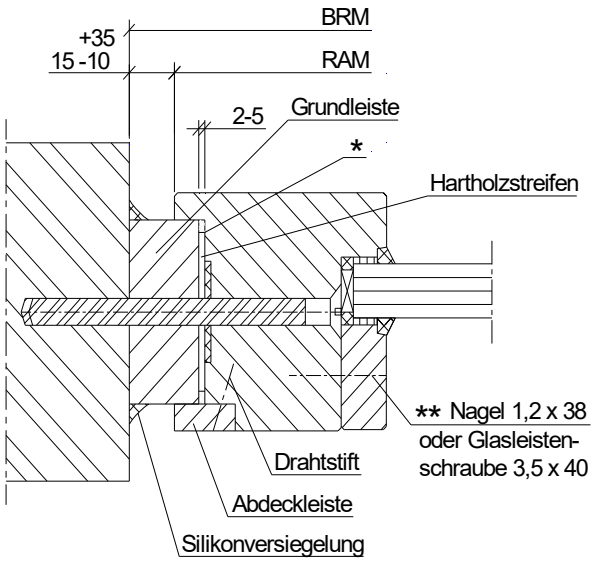


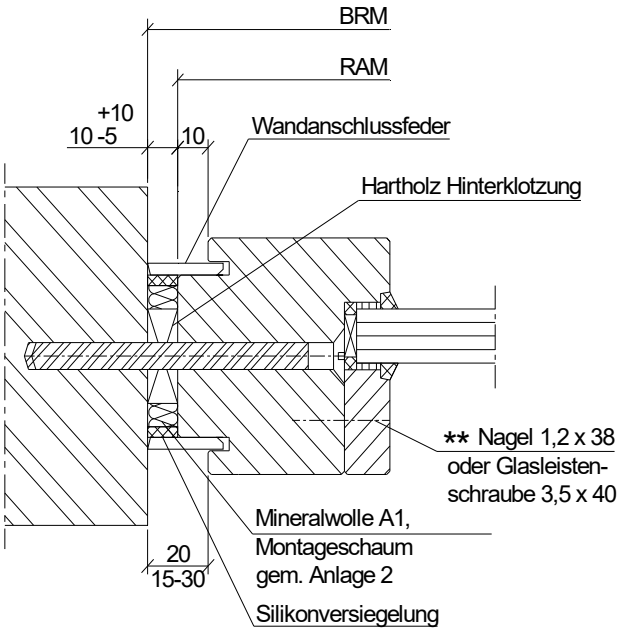
Wandstärke		Maß X
Mauerwerk	≥ 115	≥ 50
Beton	≥ 100	≥ 50
Porenbeton	≥ 150	≥ 75
Montagewand	≥ 100	

Einbau in Montagewand



Wandanschluss mit Schattennut



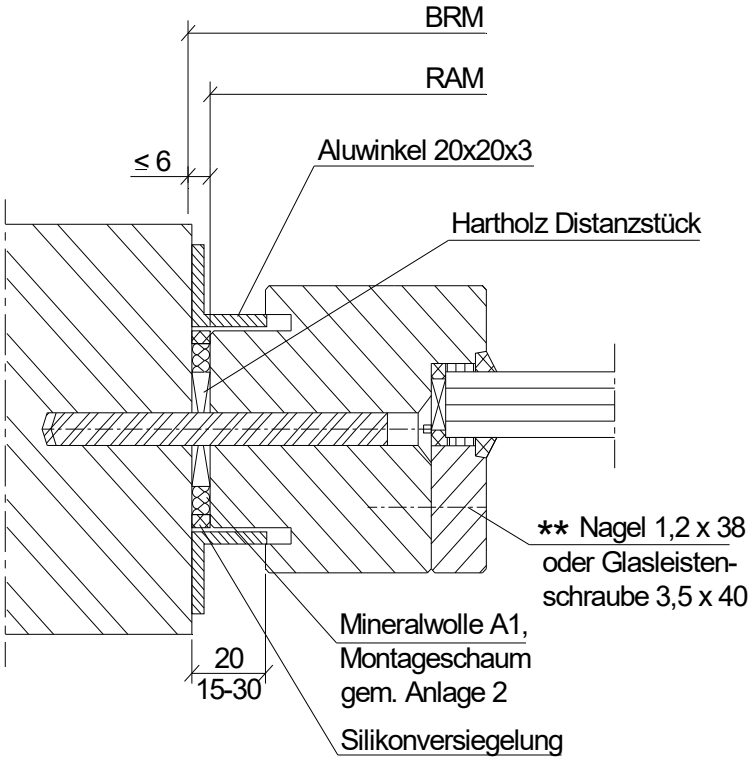


* Bevor die Abdeckleiste aufgenagelt wird, ist der Spalt zwischen Grundleiste und Verglasung mit Silikon abzudichten

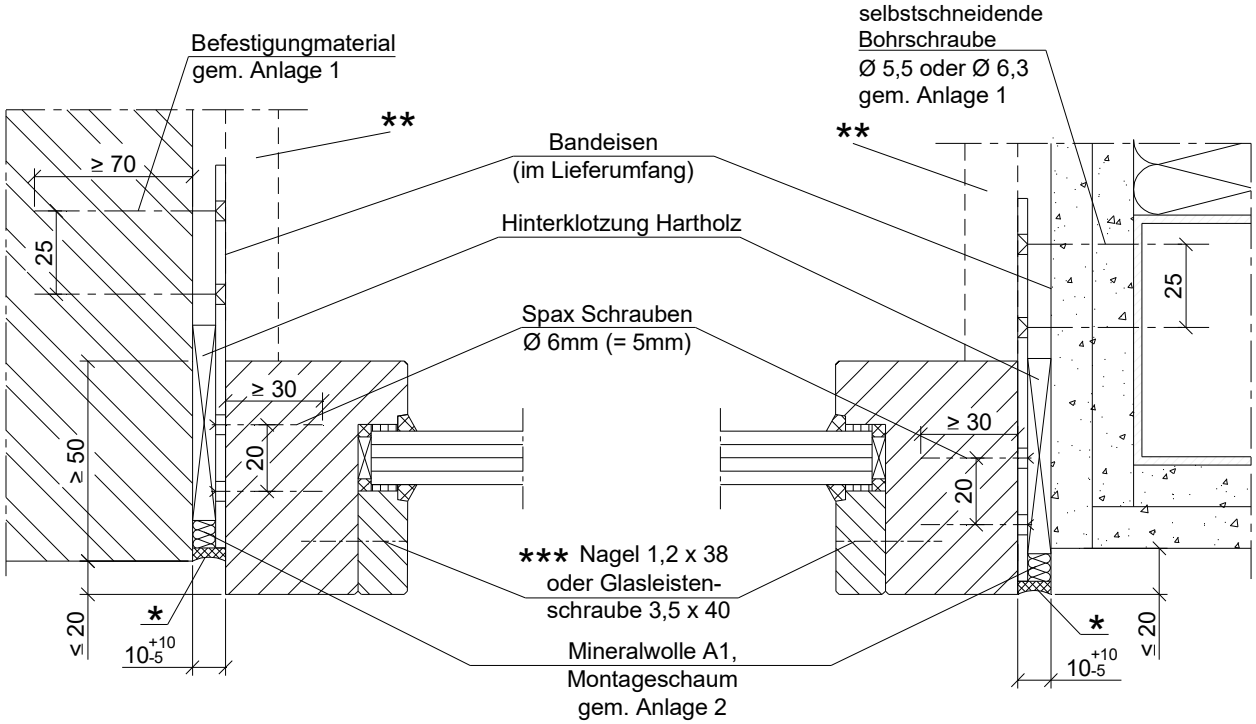
** Befestigung Glasleisten
Abstand 50 mm aus der Ecke
dazwischen 300 mm

Wandanschluss mit Schattennut mit Aluwinkel

Wandstärke		Maß X
Mauerwerk	≥ 115	≥ 50
Beton	≥ 100	≥ 50
Porenbeton	≥ 150	≥ 75
Montagewand	≥ 100	



Montage mit Bandeisen



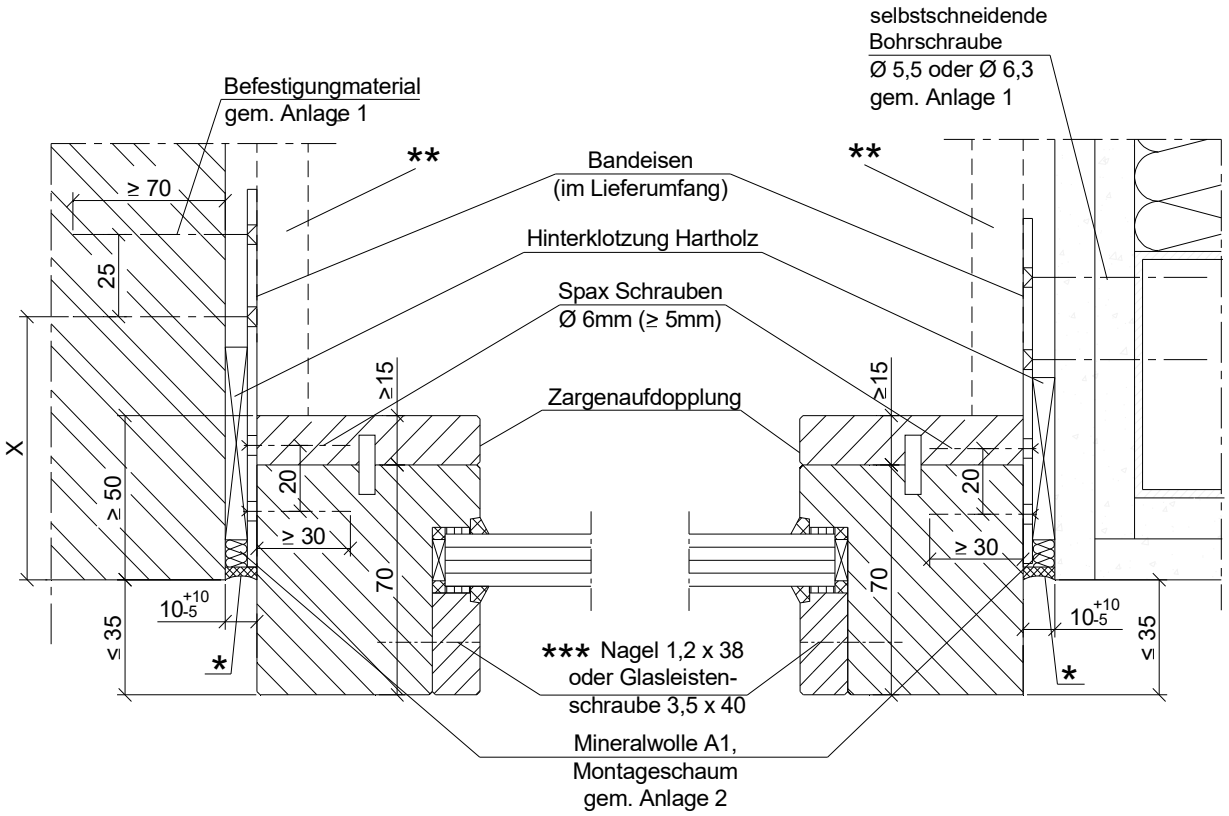
* Anschlussfugen wahlweise mit Silikon abgedichtet, bei Rauchschutzanfordung zwingend notwendig.

** wahlweise eingeputzt oder abgedeckt mit Holz/ Holzwerkstoff d ≥ 15 oder GKF Platte ≥ 12,5

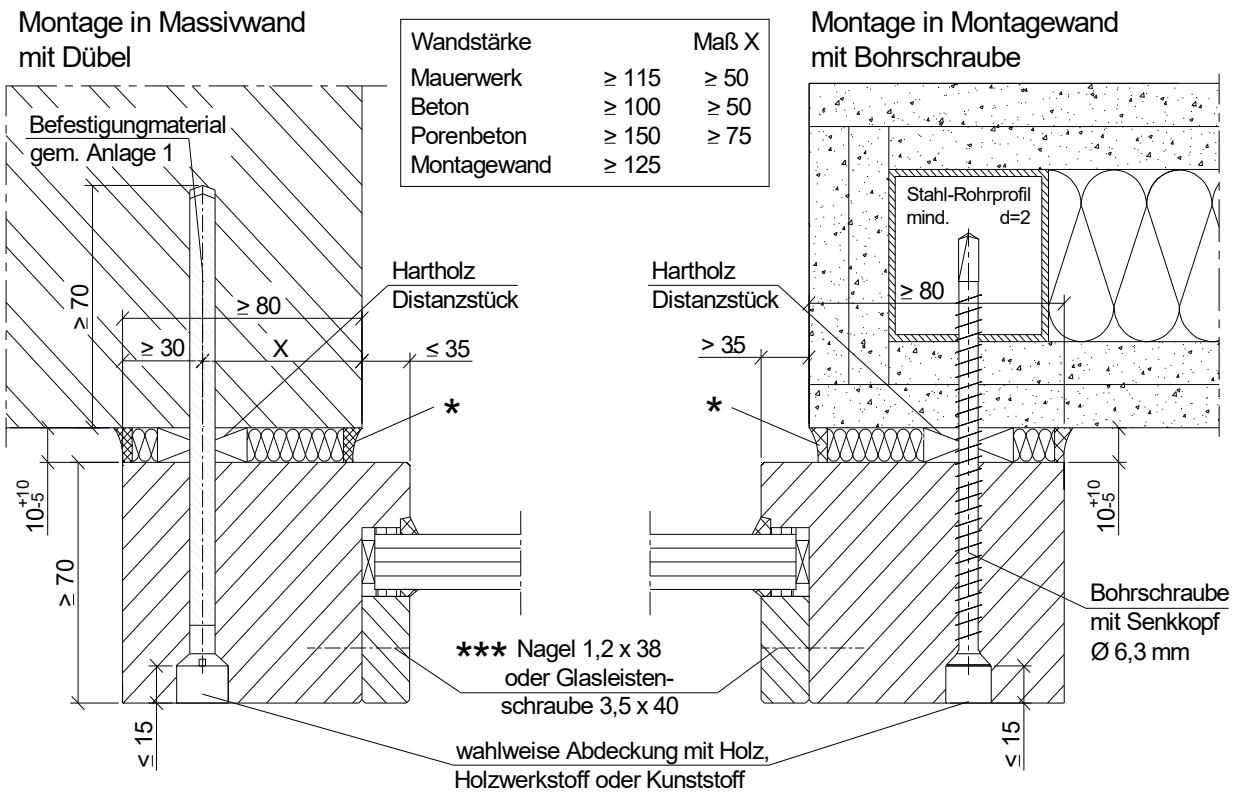
*** Befestigung Glasleisten, Abstand 50 mm aus der Ecke dazwischen 300 mm

Wandanschluss mit Bandeisen

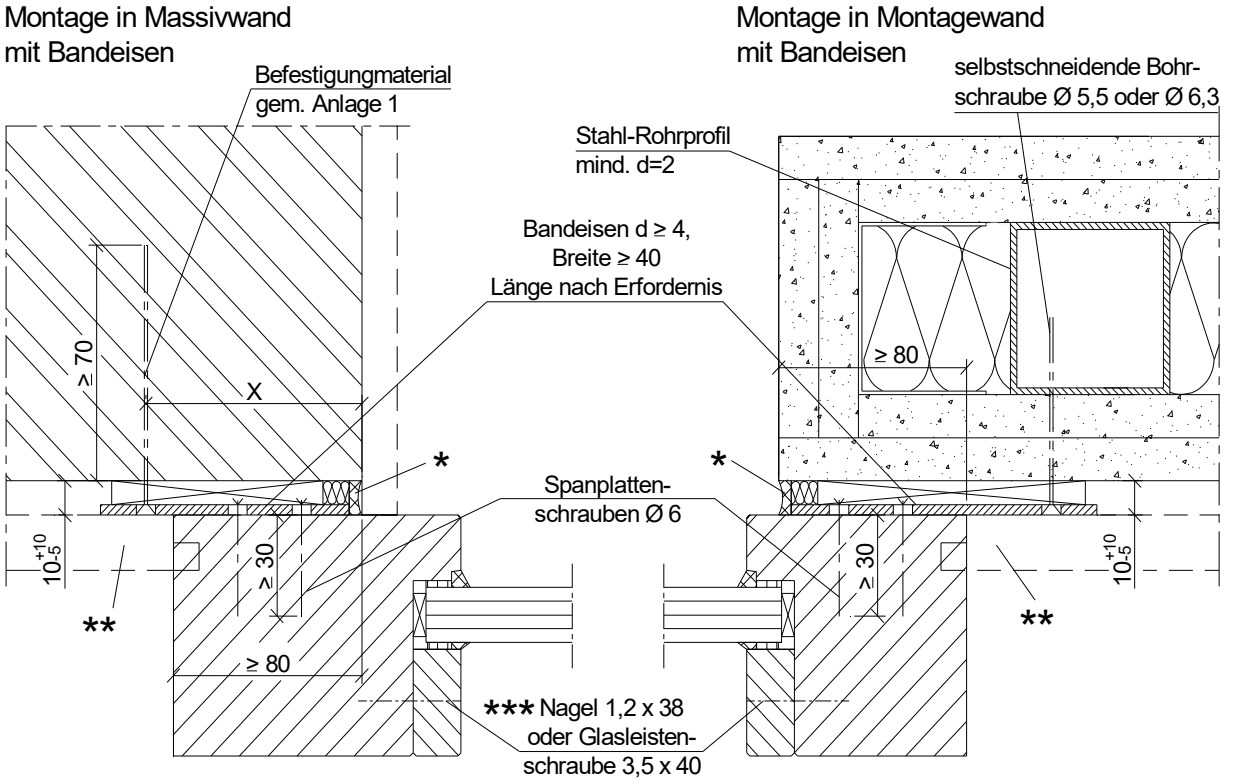
35mm Wandüberstand /Zargen mit Aufdopplung



Vorwandmontage



Wandstärke		Maß X
Mauerwerk	≥ 115	≥ 50
Beton	≥ 100	≥ 50
Porenbeton	≥ 150	≥ 75
Montagewand	≥ 125	



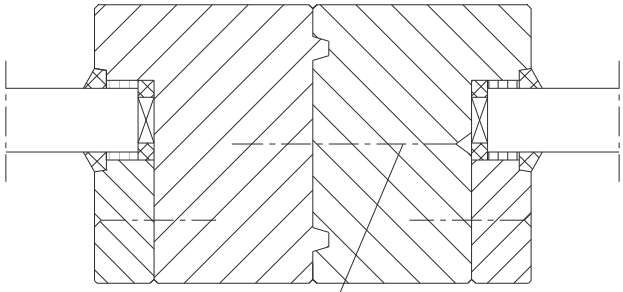
* Anschlussfugen wahlweise mit Silikon abgedichtet, bei Rauchschutzanfordung zwingend notwendig.

** wahlweise eingeputzt oder abgedeckt mit Holz/ Holzwerkstoff d ≥ 15 oder GKF Platte ≥ 12,5

*** Befestigung Glasleisten, Abstand 50 mm aus der Ecke dazwischen 300 mm

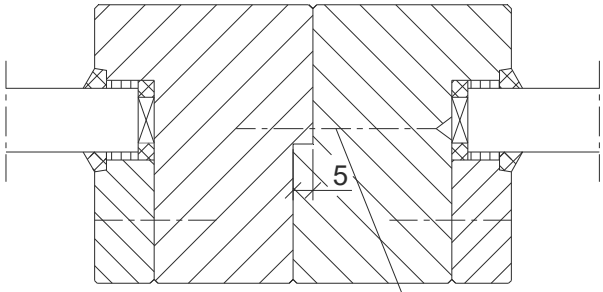
Verbindung Verglasungselemente untereinander

Ausführung mit Nut Kopplung



Spanplattenschraube
≥ 5 mm x Länge*

Ausführung überfälzte Kopplung

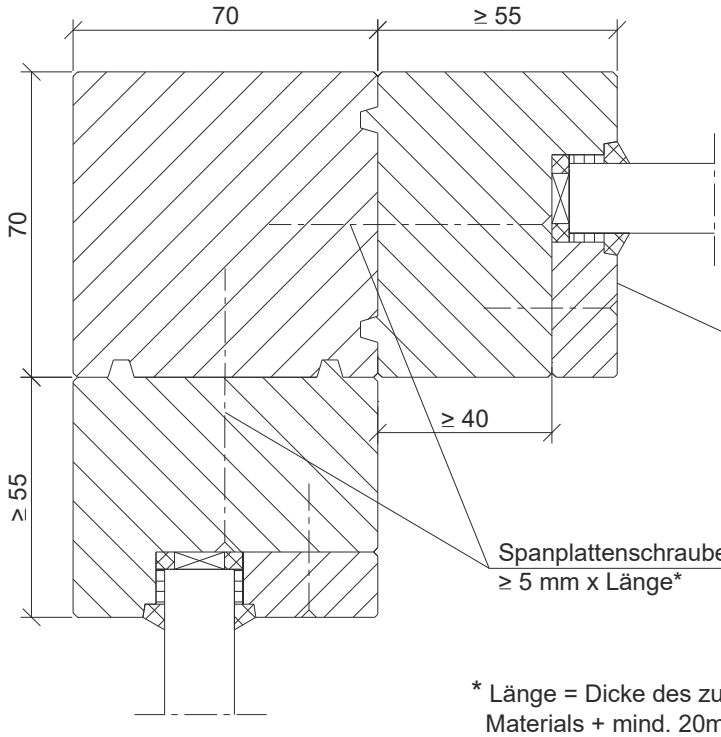


Spanplattenschraube
≥ 5 mm x Länge*

* Länge = Dicke des zu befestigenden Materials + mind. 20mm

Ausführung mit beidseitigen Glasleisten sinngemäß

Eckverbindung mit Nut Kopplung

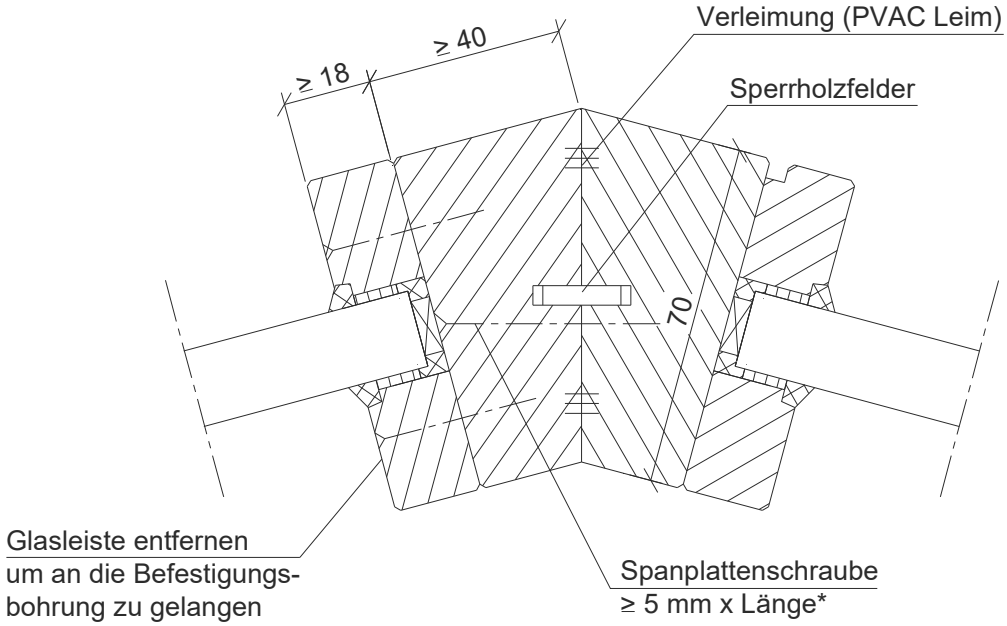


Glasleiste entfernen
um an die Befestigungs-
bohrung zu gelangen

Spanplattenschraube
≥ 5 mm x Länge*

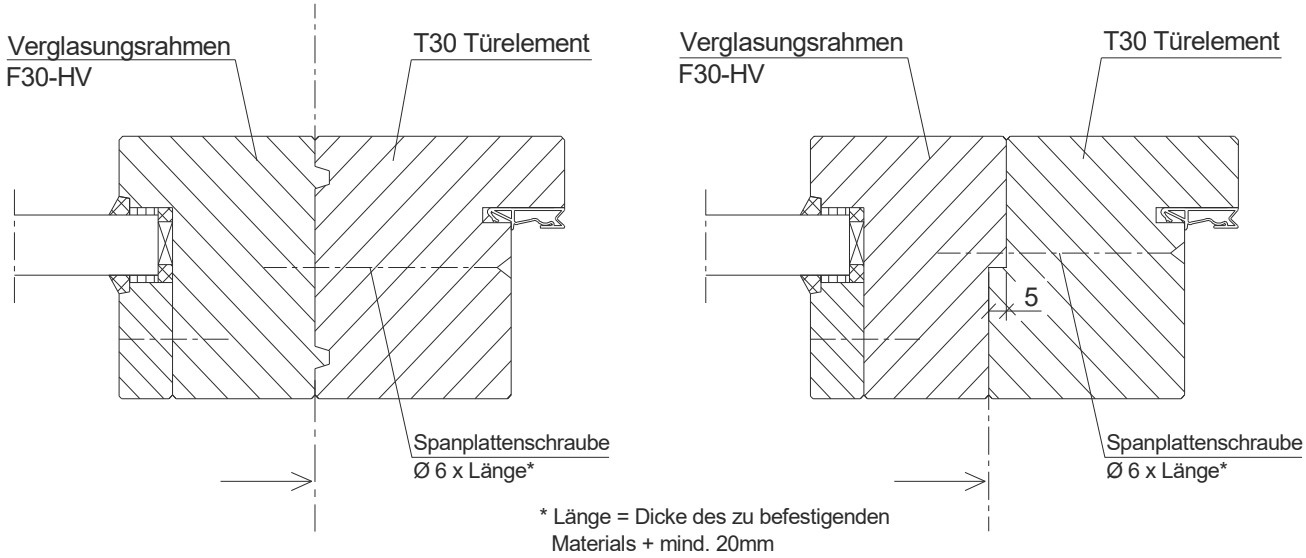
* Länge = Dicke des zu befestigenden Materials + mind. 20mm

Abschrägung mit Nut-Feder



* Länge = Dicke des zu befestigenden Materials + mind. 20mm

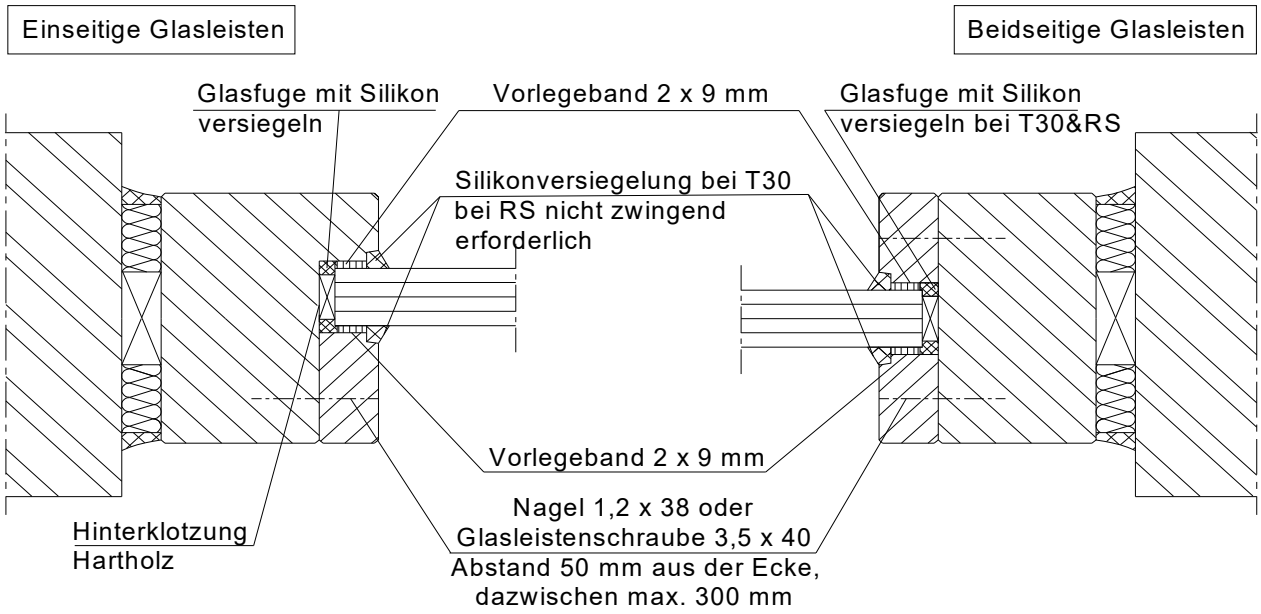
Anschluss an T30 Tür

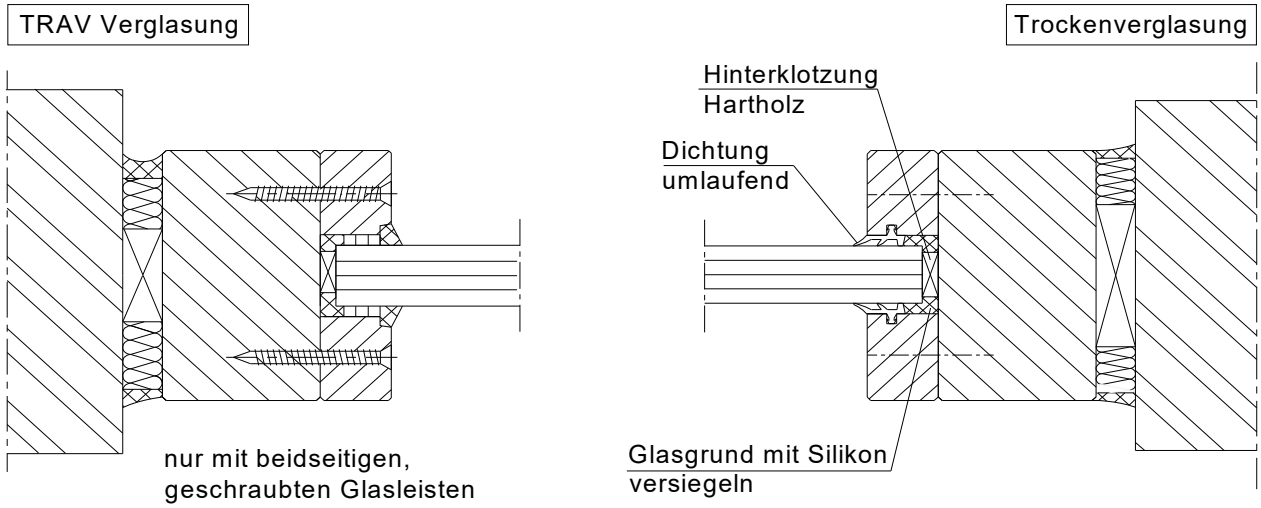


Ausführung mit Nut Kopplung

Ausführung überfälzte Kopplung

Montage des Brand/- Rauchschutzglases





Einbau des Brand/ und Rauchschutzschutzglases

- Glasscheibe(n) auf 4 mm dicke Hartholzklötze in Holzrahmen stellen.
- Scheibe ausmitteln auf gleichmäßigen Glaseinstand achten.
- mit Hartholzkeilen verklotzen.
- Glasfugen mit Silikon versiegeln bei T30 und RS-Verglasungen
- Glasleisten einsetzen und mit bauseits beizustellenden Nägeln mind. 1,2x38 befestigen. Wahlweise können die Halteleisten auch mit Spanplattenschrauben mind. 3,5x40 verschraubt werden.
  (TRAV Verglasung nur mit beidseitigen, verschraubten Glasleisten zulässig)
- Die Befestigungsabstände für Nägel und Schrauben betragen jeweils 50 mm aus der Ecke und maximal 300 mm dazwischen.
- Fugen zwischen Glas und Glasleisten mit Silikon (im Lieferumfang enthalten) durchgehend dicht versiegeln, bei RS nicht zwingend erforderlich.

Anlage 1
Befestigungsmittel Stockzargen und Verglasungen

Hersteller	Typ	Verwendung für Wandtyp (siehe Seite 2)
Würth	Rahmendübel Typ WE o. WD, Ø10 mit zugehöriger Spezialschraube Ø7	1-4
Würth	Rahmendübel Typ W-RU10, Ø10 mit zugehöriger Spezial-schraube Ø7	1-4
Würth	Rahmendübel Typ W-UR10, Ø10 mit zugehöriger Spezial-schraube Ø7	1-4
Fischer	Langschaftdübel Typ SXR, Ø10 mit zugehöriger Spezial-schraube Ø7	1-4
Fischer	Langschaftdübel Typ SXS, Ø10 mit zugehöriger Spezial-schraube Ø7	1-4
Euritec	Universalrahmendübel ERD Ø10 mit zugehöriger Spezial-schraube Ø7	1-4
Torx Dübeltechnik	Universalrahmendübel AUR Ø10 mit zugehöriger Spezial-schraube Ø7	1-4
MEA	Rahmendübel R10 oder Hohl-blockrahmendübel HBR10, Ø10 mit zugehöriger Spezialschraube Ø7	1-4
Hilti	Rahmendübel HRD-SGT oder HRD-UGT, Ø10 mit zugehöriger Spezialschraube Ø7	1-4
Berner	Universal Kunststoff Rahmendübel BXRfix Ø10 mit Schraube Ø7	1-4
Würth	AMO III-Schraube Ø7,5	1-4
Diverse	Mauerklammer, Material-stärke 2, Höhe mind. 70, Schenkellänge mind. 35 mm	1-6
Diverse	Spanplattenschraube Ø6	Zur grundsätzlichen Befestigung aller Zargen an Metallprofil (Montagewand), Holzstützen
Diverse	Blechschraube oder selbstschneidende Bohrschraube Ø6,6	Befestigung Bandeisen an Metallprofil
Diverse	Spanplattenschraube Ø6	Bandeisenbefestigung an Anschlagblock
Diverse	Blechschraube oder selbstschneidende Bohrschraube Ø5,5	Befestigung an Metallprofil
Diverse	Schraube M8 x 16 mit Mutter	Befestigung Hutprofil an Montagewand
Diverse	Blechschraube oder selbstschneidende Bohrschraube Ø4,8x38mm	Befestigung 2-teilige Stahlzarge Z oder Nivellieranker an Metallprofil
Nögel	Top-Star Distanzschraube	Zur grundsätzlichen Befestigung aller Zargen an Metall-Profil (Montagewand), Holzstützen oder an F30 Verglasungswand

Anlage 2
Montageschaum Füllung bei Stockzargen und Verglasungen

Hersteller	Typ	Verwendung für Wandtyp (siehe Seite 2)
Odice S.A.S.	PU – Montageschaum Fireforma 1C gem. ETA 13/0465	1-6
Würth	Bauschaum 2-K Zargen Schaum Purlogic® Fast	1-6
Würth	Bauschaum 1-K Zargen Schaum Purlogic EASY	1-6
Promat	Bauschaum 1-K PROMAFOAM-C	1-6
Soudal N.V.	Bauschaum 1-K SOUDAFOAM GUN B2	1-6
Diverse	2K-Montageschaum	Hinterfüllen bei Holzobjektzargen die nur eine RC, Schallschutzanforderung oder eine Kombination mit Rauchschutz haben